

Seelsorge für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

In diesen Wochen stehen die Rosen in Gärten und Parks in voller Blüte. Das Aufblühen der Natur und die Pracht der Blüten kommen mir in diesem Jahr noch viel intensiver vor als sonst, vielleicht ist der lange Corona-Winter der Grund dafür. Ich möchte mit Ihnen gerne über drei Eigenschaften der Rose nachdenken:

Wohlgeruch der Rose

In der Bibel findet man die Rose außerordentlich selten. Im Buch Jesus Sirach geht es um ihren Duft: *„Hört mich an ... und gedeiht wie eine Rose, die am Flusslauf wächst! Verströmt Wohlgeruch wie Weihrauch!“* (Sir 39,13f) Der Wohlgeruch kommt auch beim Apostel Paulus vor, er soll die Christen erinnern, aus ihrer Taufe heraus zu leben und sich zu engagieren: *„Denn wir sind Christi Wohlgeruch für Gott ...“* (2 Kor 2,15). Bei der Taufe werden Christen daher mit einem wohlriechenden Öl, dem Chrisam, gesalbt, in das seit einiger Zeit bei uns auch Rosenöl beigemischt wird. Chrisam ist das Öl der Königswürde, von dem Jesus den Beinamen Christus hat. Die Rose als die Königin der Blumen darf uns daher auch an unsere Königswürde als Christen erinnern, aus der heraus wir uns für das Leben engagieren.

Keine Rose ohne Dornen

An Rosen kann man sich leider auch verletzen. Zwar haben Rosen botanisch betrachtet gar keine Dornen, sondern Stacheln. In der Praxis piksen aber beide – und beide schützen die Pflanze vor möglichen Feinden. Wenn der Papst am Rosenonntag (4. Fastensonntag) die *Goldene Rose* als besondere Auszeichnung verleiht, dann steht das Symbol für Christus: das Gold verweist auf seine Auferstehung, die Dornen auf seine Passion. Als Zeichen für Leiden und Sterben wurden bereits in der Antike Gräber und Sarkophage mit dornigen Rosenranken verziert, wobei die Rosen bereits auf das Jenseits bzw. das Paradies hindeuten sollten.

Flammende Farben

Von einer besonderen Erscheinung in einem Dornbusch erzählt das Buch Exodus im 3. Kapitel. Als Mose beim Hüten der Schafe eines Tages zum Gottesberg Horeb kam, *„erschien ihm*

der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Er schaute hin: Der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt.“ (Ex 3,2) Mose ahnt: hier gibt es mehr zu erfassen, als die Welt normalerweise bietet. Mitten in der Wüste gibt es etwas, das nicht von dieser Welt ist. Man könnte das übertragen: Mitten im Alltag ist Gott ganz nahe, zwar ist er nicht zu be-greifen, aber zu spüren ist er allemal!

Wenn ich in dieser Zeit im Park die geballte Rosenpracht erlebe, dann fällt mir der brennende Dornbusch ein – die Rosen scheinen auch wie in Flammen zu stehen. Im römischen Pantheon gibt es an Pfingsten den Brauch, dass aus der 9 m großen Rotunde minutenlang Rosenblätter herabregnen – als Erinnerung an die Feuerzungen des Hl. Geistes, die an Pfingsten auf die Jünger herabkamen. Die flammende Pracht wird für mich zum Zeichen, dass ich in meinem ganz normalen Leben von der Kraft des Geistes getroffen werden kann, so dass ich Feuer und Flamme werde für eine Sache oder für Menschen, zu denen ich mich gesandt fühle. In der Geschichte mit dem brennenden Dornbusch sagt die Stimme Gottes zu Mose: *„Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“* (Ex 3,5) Heiliger Boden ist nicht erst in einer Kirche oder an einem besonderen historischen Ort. Heiliger Boden ist dort, wo ich merke, dass ich gebraucht werde, dass es jetzt auf mich ankommt: am Krankenbett, in der Beratungssituation, in einer wertvollen Begegnung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie nach einer langen Durststrecke und schweren Wochen Ihren persönlichen Ort, an dem Sie leben und arbeiten, auch wieder neu als „heilig“ erfahren dürfen. Vielleicht hilft Ihnen der Blick auf die Schönheit der Natur. Vielleicht hilft Ihnen ein Tapetenwechsel in den kommenden Wochen. Ich wünsche Ihnen Zeiten und Orte zum Durchatmen und zum Erholen!

Alle guten Wünsche und herzliche Grüße

Ihr



Spirituelle Wanderung

Dienstag, 29. Juni 2021
von Wörth a.d. Donau nach Donaustauf (21 km)

8.20 Uhr Abfahrt Busbahnhof Albertstraße Buslinie 5.

Ankunft in Wörth 9.06 Uhr - Treffpunkt Kirche.
Alternativ: Anreise mit PKW, kostenloses Parken an der Samül-
lerwiese (unterhalb der Kirche). Nach dem traditionellen Pilger-
segnen Wanderung über Wiesent - Kruckenberg - Frengkofen -
an der Donau entlang nach Bach.

ca. 13.00 Uhr Mittagspause (entweder in der Weinstube Heitzer
in Bach a.d. Donau oder mit eigenem Proviant); weiter über die
Hammermühle zur Walhalla (ca. 17.00 Uhr).

ca. 17.30 Uhr Pilgerandacht in der Salvatorkirche in Donaustauf.

18.20 Uhr Rückfahrt mit Linie 5 nach Regensburg.

Wegbegleiter: Pfarrer Dr. Christoph Seidl

*Die Wege sind nicht anstrengend, aber Sie sollten gerne gehen.
Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk und dem Wetter angemes-
sene Kleidung, damit wir auch bei durchwachsenem Wetter
gehen können. Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen nur die
persönlichen Kosten für Fahrt und Verpflegung an.*

Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.

Einkehrtag mit Entspannung und Bewegung

Das Leben lieben – trotz alledem

Manchmal fühlt sich das Leben traumhaft an, manchmal eher wie
eine schwere Last. In der Pandemie haben das alle ganz besonders
erlebt. Wir können uns die schönen Momente leider nicht herauspi-
cken. Aber wir können mit den Ecken und Kanten des Lebens um-
gehen lernen. Und wir können den Widrigkeiten etwas entgegen-
setzen: die Liebe zum Leben, so wie es ist – trotz allem, was wir uns
nicht aussuchen würden. So ein bewusstes Ja zur eigenen Existenz
hilft über manche Durststrecke hinweg. Einfache, belebende Tänze
und Entspannungsübungen verbunden mit der Einladung zu Ge-
sprächen, Einzelbeschäftigung und biblischen Anregungen machen
diesen Tag zu einer abwechslungsreichen Oase im Herbst.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit eine Decke und warme Socken
sowie Schuhe mit flachen Ledersohlen mit.

Donnerstag, 28. Oktober 2021
9.00 Uhr - 16.30 Uhr

Referenten: Dipl.-Theol. Ingrid Seher & Pfarrer Dr. Christoph Seidl

Ort: Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und
Sozialwesen, Ostengasse 27, 93047 Regensburg.

Teilnahmebeitrag: 35 € (incl. Verpflegung)

Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.

Impressum:

Abbildung Titelseite:
© Marina Rose | shutterstock.com



Seelsorge
für Berufe im Gesundheits- und
Sozialwesen in der Diözese Regensburg
www.seelsorge-pflege.de

Diözesanzentrum Obermünster
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg
Tel. 0941 5971621, Fax 0941 5971623
info@seelsorge-pflege.de

45. Salzburger Pflegekongress

Moment mal ... Wie wird ein Augenblick zur Begegnung?

Beim diesjährigen Pflegekongress gehen wir der Frage nach, wann
und wie ein Augenblick im (Pflege)Alltag zu einer wirklichen, leben-
digen Begegnung werden kann. Und wir wollen Momente eröffnen,
sich ganz konkret zu begegnen!

**Wir hoffen zuversichtlich, dass der Kongress in diesem Herbst
als Präsenzveranstaltung möglich sein wird, bieten aber auch
zusätzlich eine virtuelle Teilnahme per Live-Stream an.**

ReferentInnen:

Mag.^a Heidi Clementi (Meran),
Dr. Christoph von Dach (Solothurn),
Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Berlin),
Mareike Hechinger MScN (Deggendorf),
Dipl.-Soz. Päd. (FH) Franziskus Schindlbeck (Regensburg),
Mag.^a Maria Schweighofer (Wiener Neustadt).

Freitag, 22. Oktober 2021 (9.30 Uhr) bis
Samstag, 23. Oktober 2021 (12.30 Uhr)

Ort: Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg St. Virgil,
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

Teilnehmerbeitrag: 145 € (Frühbucherrabatt bis 31.07.2021: 120 €)

*Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte
www.salzburger-pflegekongress.de*

Gelassen in der Krise

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Das Übungsprogramm des amerikanischen Arztes und Professors
Jon Kabat-Zinn MBSR (mindful based stress reduction) stärkt nach-
weislich die Resilienz gegenüber Stress und beugt Tendenzen des
Ausbrennens vor. Elemente des Tages sind: Einfache Körperübungen
in Bewegung, Geh- und Sitzmeditation, Schulung der Wahrneh-
mung von Körper, Gedanken und Emotionen, Impulsvorträge der
Kursleiterin, Erfahrungsaustausch.

Bitte bringen Sie aus Hygienegründen eine eigene Bodenmatte,
2 Decken und – falls vorhanden – Sitzkissen und Sitzhocker mit.

Montag, 22. November 2021
9.00 Uhr - 16.00 Uhr

Referentin: Ulrike Simon-Schwesinger,
zertifizierte MBSR-Lehrerin, Dipl.Rel.päd. (FH), geistliche Begleiterin,
Kontemplationslehrerin, Mitarbeiterin in der Abteilung Schulpasto-
ral der Diözese Regensburg

Teilnehmerzahl: 9 Personen (evtl. kurzfristig auf 12 erweiterbar)

Ort: Bildungshaus Schloss Spindlhof, Spindlhofstr. 23,
93128 Regensauf

Teilnahmebeitrag: 35 €

Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.